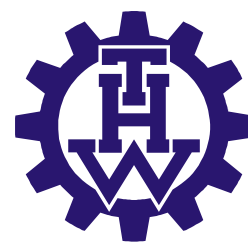


# Technisches Hilfswerk



Ortsverband Radolfzell

## Jahresbericht 2021





Winteridylle im Januar 2021

## Vorwort



*„Zukunft: die Zeit, von der man spricht, wenn man in der Gegenwart mit einem Problem nicht fertig wird.“ (Walter Hesselbach)*

**Auch das Jahr 2021 war dominiert von der Corona Situation.** In den Nachrichten und in alltäglichen Gesprächen wird man immer wieder darauf aufmerksam gemacht. Diskussionen über geimpft und ungeimpft, Debatten über soziale Distanzierung, legitime oder unbegründete Ängste, all das brachte Corona mit sich. Studien zeigen nun, dass Corona den gesellschaftlichen Egoismus begünstigt. Sollte nicht gerade in Zeiten wie diesen der gesellschaftliche Zusammenhalt eine größere Rolle spielen?

Klar sehnen wir uns alle nach einer Zukunft ohne den Virus, aber diesen Weg müssen wir als Gesellschaft gemeinsam beschreiten, in sinnvollem Dialog, mit Respekt vor anderen Meinungen und mit Rücksichtnahme auf Ängste.

Das Jahr 2021 ermöglichte uns im THW wieder mehr Freiheiten als das Vorjahr. Es konnten wieder überfällige Ausbildungen durchgeführt und auch die Kameradschaft konnte gepflegt werden. Dennoch waren es immer wieder neue Herausforderungen, Einsätze und Veranstaltungen auf die nicht immer vorhersehbaren Gegebenheiten anzupassen.

Was den Ortsverband Radolfzell dieses Jahr neben der Vielzahl an Einsätzen bewegt hat und was bei uns geleistet wurde können Sie diesem Jahresbericht 2021 entnehmen. Ich wünsche Ihnen wie immer viel Spaß beim Lesen und bedanke mich für Ihr Interesse an unserem Ortsverband.

Mit besten Grüßen

**Christoph Völkner**  
Ortsbeauftragter

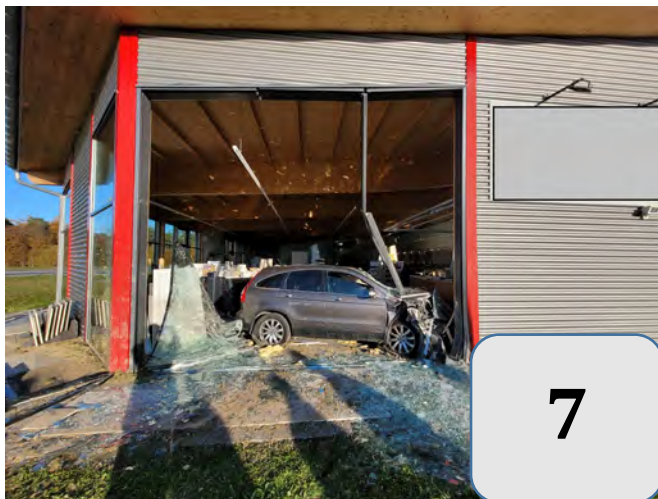


Das Corona-Team:  
v.l.: OB C. Völkner, StvOB W.Braun, VwB T. Benz

# Inhalt



17



7



16



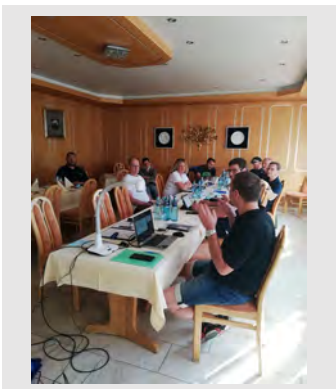
21



Zum Titelfoto  
Der Einsatzort des FüSt BR Camp-FüSt Ahrtal. Vorort werden hier die Koordinierung der Arbeiten zur Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft des BR Camps durchgeführt.



## Inhalt



|  |              |
|--|--------------|
| <b>Vorwort</b><br>des Ortsbeauftragten   | <b>S. 1</b>  |
| <b>Inhalt</b>  | <b>S. 2</b>  |
| <b>Bericht</b><br>des Ortsbeauftragten<br>Klausurtagung<br>Flutkatastrophe im Ahrtal<br>Neues vom Neubau<br>Übersicht der Einsätze<br>Ehrungen<br>Nachruf Wolfram Janatsch | <b>S. 4</b>  |
| <b>Bericht</b><br>des Zugführers<br>ETS und andere Einsätze<br>Bereich Ausbildung und Lehrgänge  | <b>S. 7</b>  |
| <b>Bericht</b><br>Der Ortsjugend   | <b>S.13</b>  |
| <b>Bericht</b><br>Bereich neue Minigruppe  | <b>S.14</b>  |
| <b>Ehrungen</b>  | <b>S.15</b>  |
| <b>Bericht</b><br>Neuer Lkw Ladebordwand   | <b>S.16</b>  |
| <b>Bericht</b><br>Flutkatastrophe im Ahrtal  | <b>S.17</b>  |
| <b>Nachruf</b><br>Wolfram Janatsch   | <b>S.20</b>  |
| <b>Neubau</b>  | <b>S.20</b>  |
| <b>Bericht</b><br>Unwetter in Mühlhausen-Ehingen   | <b>S.21</b>  |
| <b>Aus der Schatzkammer</b><br>Die Sauerstofflanze   | <b>S.25</b>  |
| <b>Dankesworte</b><br>der THW Helfervereinigung<br>Radolfzell e.V.   | <b>S. 27</b> |
| <b>Vorschau 2022</b>   | <b>S. 28</b> |

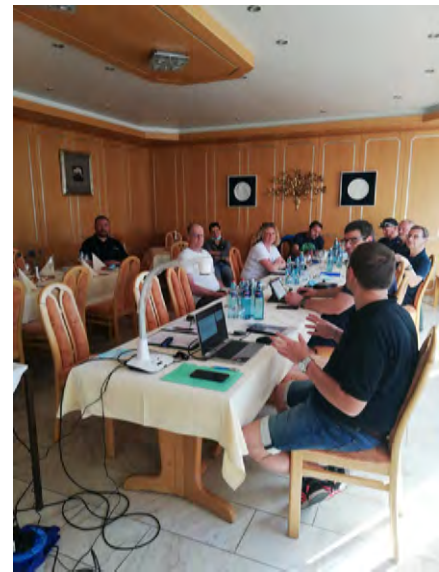
## Bericht des Ortsbeauftragten

### Liebe Leserinnen und Leser,

im letzten Jahr habe ich noch geschrieben, dass uns das Jahr 2020 mit dem „Eintritt des Coronavirus in unser aller Leben“ in Erinnerung bleiben wird. Inzwischen gehört es aber zu unserem Alltag, auch wenn man es nicht wahrhaben möchte, werden wir lernen müssen damit zu leben.

Zu Beginn des Jahres war der Ortsverband noch im Lockdown und außer dem Einsatzgeschehen konnten keine Dienste durchgeführt werden. Dies jedoch änderte sich im Laufe des Führjahrs und wir konnten wieder mit unseren immens wichtigen Ausbildungsdiensten beginnen.

**Auch die im 1. Quartal des Jahres stattfindende Klausurtagung** musste in den Sommer verschoben werden, da sich die Durchführung der Tagung via Videokonferenz wie im Vorjahr nicht als Zielführend erwiesen hatte. So fanden wir in Behla/Hüfingen einen geeigneten Tagungsort. Neben den Themen Finanzen, Beschaffungen und Ausbildung, lag natürlich auch hier der Schwerpunkt auf den Umgang mit den aktuellen Corona Verordnungen während den Ausbildungen und Einsätzen. Ferner wurde das Nachholen der verpassten Ausbildungsinhalte besprochen. Abgerundet wurde die Tagung durch eine schöne Wanderung in und um Menzenschwand, die ausnahmsweise bei angenehmen, sommerlichen Temperaturen stattfand.



**Schon gleich zu Beginn** des Jahres folgten in kurzer Zeit mehrere Einsätze im Rahmen der Eigentumssicherung (ETS) Weiter ging es bei der Unterstützung des Landratsamts beim Betrieb des Impfzentrums in Singen, bei dem wir das Notstromaggregat bereitstellten, um im Notfall die Kühlung des Impfstoffs zu gewährleisten.

Im Sommer lagen die Einsatzschwerpunkte bei unserer Fachgruppe Wasserschadenpumpen (WP). Neben dem Unwetter in Mülhausen-Ehingen, wurde unsere Pumpengruppe auch in Bodman-Ludwigshafen und in Radolfzell an der Kläranlage angefordert.



**Im August ereignete sich dann die Flutkatastrophe im Ahrtal.** In den folgenden Monaten entsandte der Ortsverband Radolfzell mehrere Helfer in Richtung des Katastrophengebiets, die vor allem zum Betrieb des Bereitstellungsraums am Nürburgring eingesetzt wurden. **Weiter Seite 17**

Leider wird der Begriff Bereitstellungsraum (BR) oft falsch gedeutet. Der BR dient nicht zum Rückhalt von helfenden Händen, sondern dient als Basis für die Unterbringung/Nachtlager, und ist Verpflegungsstelle der Einsatzkräfte während den Schichtpausen. Außerdem werden dort die immensen logistischen Aufgaben bewältigt, die für den Betrieb der Einsatzmittel notwendig sind

Ebenfalls gibt es Fortschritte bei unserem Neubau. So werden im Jahr 2022 neben der Beseitigung des Erdwalls, mit der Errichtung des zukünftigen Verwaltungsgebäudes die erste Baumaßnahme umgesetzt. Die Planungen hierfür sind nun weitestgehend abgeschlossen und liegen in der Hand des zuständigen Architekten. Ich bin gespannt, Ende des kommenden Jahrs mehr hierzu berichten zu können.

**weiterlesen Seite 20**

## Übersicht der Einsätze 2021

|                             |    |
|-----------------------------|----|
| Unterstützung COVID:        | 3  |
| WP Einsätze:                | 4  |
| Eigentumssicherungen:       | 15 |
| Einsätze Ahrtal:            | 4  |
| Unterstützung Führungsstab: | 1  |
| Fehlalarme:                 | 0  |

---

**Gesamt Einsätze:** 27

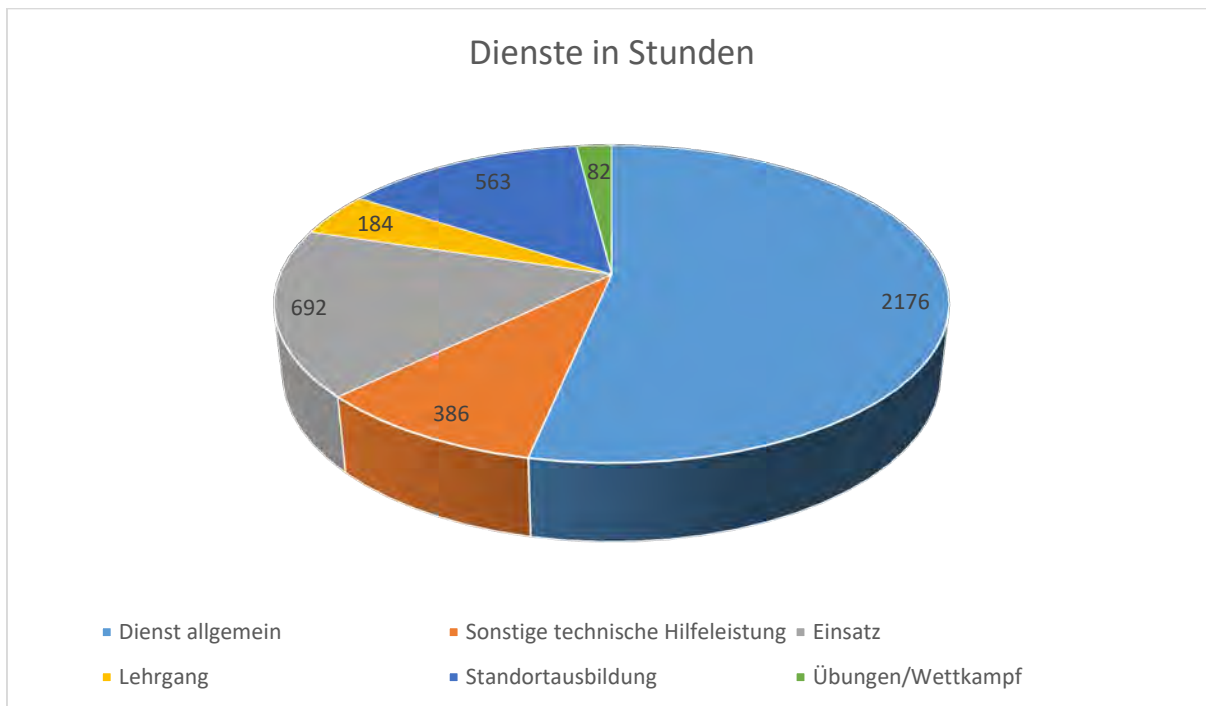
## Beschaffungen

Wie auch in den vergangenen Jahren, wurde von Seiten des Ortsverbands aber auch von der Regionalstelle eine Vielzahl von Beschaffungen getätigt. So konnte unsere Elektroausstattung um LED-Flächenleuchten, Leitungen, und Verteiler erweitert werden. Auch die Pumpkomponente konnte mit weiteren Pumpen, Schläuchen und eine zweite Schachteinlauftonne ergänzt werden. Da unsere Fachgruppe N besonders umfangreiche Ausstattung besitzt, wurde hierfür ein 10ft Container durch die Regionalstelle Villingen-Schwenningen beschafft.



Zu unser aller Glück war es uns dieses Jahr doch möglich, alle Dienste bis zur geplanten Winterpause durchzuführen. Lediglich auf die Weihnachtsfeier musste leider erneut verzichtet werden.

**Dennoch zeigt uns die folgende Grafik,** dass wie jedes Jahr wieder viele ehrenamtliche Stunden im Ortsverband Radolfzell geleistet wurden. Sie teilen sich wie folgt auf:



Ich danke allen Helferinnen und Helfern, die auch in diesem Jahr wieder ihre Zeit und ihr Engagement in unserem Ortsverband investiert haben, um gemeinsam etwas zu bewegen und die Einsatzbereitschaft unseres OV's aufrecht zu erhalten. Nicht zuletzt möchte ich in diesem Zuge auch allen Familien, Ehefrauen, Ehemännern, Freundinnen, Freunden und Partnern danken, die unsere Arbeit mit unterstützen oder während den Einsätzen und Ausbildungen auf euch verzichten mussten. Ein herzliches Dankeschön euch allen.

**Für 60 Jahre THW:**

Rolf Honsell  
Hermann Honsell

Auch wenn die Ehrungsvergabe in diesem Jahr wieder nicht wie gewohnt im feierlichen Rahmen der Jahresabschlussfeier stattfinden konnte, möchte ich den Helfern für Ihre Treue zum THW und Ihre Arbeit, welche sie im THW geleistet haben danken und wünsche ihnen alles Gute für ihre Zukunft.

Unsere zwei Helfer Rolf und Hermann Honsell wurden jeweils bereits bei einer persönlichen Überraschung zuhause durch den Besuch der Ortsbeauftragten geehrt. **Siehe Bericht Seite 15** Alle weiteren Ehrungen hoffen wir im kommenden Jahr in angemessen Rahmen übergeben zu können.

**Nachruf**

Mit großer Trauer haben wir in diesem Jahr ein langjähriges Mitglied unseres Ortsverbands und der Helfervereinigung verloren. Unser Helfer Wolfram Janatsch ist 1955 in das Technische Hilfswerk in Radolfzell eingetreten. **Weiter auf Seite 20**



Allen Helferinnen und Helfern sowie allen Freunden und Unterstützern des THW wünsche ich eine ruhige, besinnliche und Frohe Weihnachtszeit, erholsame Tage mit Familie und Freunden und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2021.

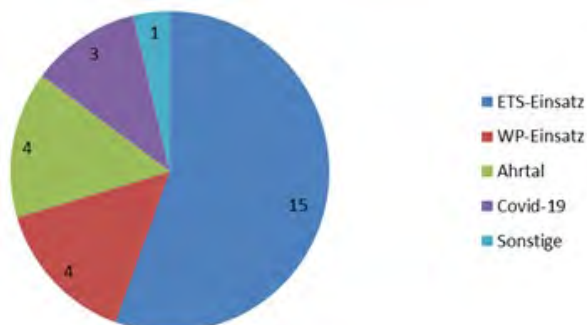
Bleiben Sie alle gesund!

**Christoph Völkner**  
Ortsbeauftragter



## Bericht des Technischen Zuges

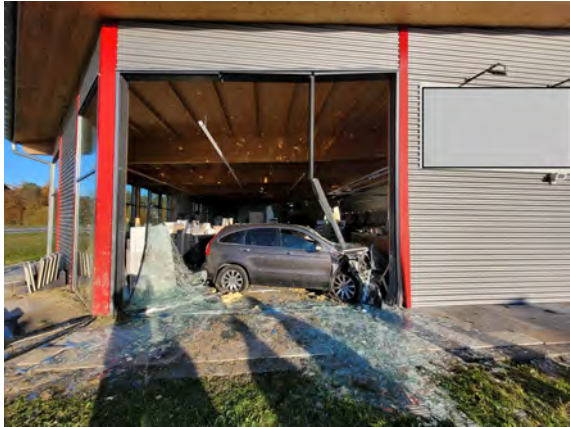
**Ein turbulentes Jahr mit einer historischen Anzahl an Einsätzen geht dem Ende zu. Das Jahr 2021 hat das THW bundesweit sehr gefordert.** So wurden zum Beispiel bisher von 16.582 Helferinnen und Helfern aus allen Ortsverbänden in Deutschland 2,5 Millionen Einsatzstunden nach dem Starkregenereignis in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz geleistet. Dies ist der bisher größte Einsatz des THW. Aber auch unser Ortsverband war mehr denn je gefragt. So stehen bis Anfang Dezember 27 Einsätze auf unserem Zähler. Eine bisher noch nie dagewesene Anzahl für unseren Ortsverband.



**Der größte Anteil in diesem Jahr waren Eigentumssicherungs-Einsätze.** Allein 15 mal rückten wir nach Alarmierungen unter diesem „Einsatzstichwort“ aus. Die Einsatzstellen waren wieder im ganzen Landkreis verteilt. Ob in Radolfzell, Singen, Steißlingen, Orsingen, Gottmadingen, Gailingen oder Engen, überall waren unsere Fachkenntnis zur Eigentumssicherung gefragt. Hierbei mussten von uns wieder Schaufenster, Fenster, Eingangstüren oder Rolltore gegen den Zutritt Dritter gesichert werden. Gründe für die Anforderungen waren Vandalismus, Polizeieinsätze, Einbrüche, Türnotöffnungen der Feuerwehr, Brandeinsätze der Feuerwehr und ein Betriebsunfall mit einem Gabelstapler und einem Verkehrsunfall.



**Auf den Verkehrsunfall** möchte ich aufgrund der Größe noch gesondert eingehen. Anfang November ereignete sich in Gottmadingen ein Verkehrsunfall, bei welchem ein PKW von der Fahrbahn abkam. Er schleuderte in ein nahe der Straße gelegenes Schaufenster eines Fliesenfachgeschäfts. Dabei wurden Mitarbeiter leicht verletzt. Wir wurden im Laufe des Nachmittags durch die Polizei zur Eigentumssicherung angefordert. Da das Fahrzeug bei Alarmierung noch im Gebäude stand und die Statik noch unklar war, entsandten wir zuerst ein Erkundungsteam, um den Schaden zusammen mit der Feuerwehr Gottmadingen zu begutachten. Nach der Erkundung wurde das Fahrzeug durch ein Bergeunternehmen geborgen und wir alarmierten unsere Kräfte, um die doch recht große Fensterfront (ca. 6 x 6 m) zu schließen. Nach der Sicherung übergaben wir die Einsatzstelle an den Eigentümer und beendeten den Einsatz.



Durch die verschiedenen Anforderungen zur Instandsetzung von Fenstern und Türen wächst auch unsere vorgehaltene Ausstattung im Bereich der Beschläge immer weiter an, da wir aus den Einsatzstellen immer dazu lernen und so auch die Ausstattung erweitern.



**Auch für unsere Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen** ergaben sich mehrere Anforderungen. Begonnen hat es Anfang Juli, wo durch ein Starkregenereignis im Landkreis Konstanz mehrere Gemeinden stark betroffen waren. So auch die Gemeinde Mühlhausen-Ehingen. Hier war anfangs nur unsere Fachgruppe Notversorgung & Notinstandsetzung zur Sandsacklogistik angefordert. Aber noch vor dem Abrücken mit Sandsäcken im Ortsverband wurde die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen nachgefordert. Auch der Führungsstab des Landkreis Konstanz wurde bei dieser Unwetterlage einberufen. Näheres zu diesem Einsatz in Mühlhausen-Ehingen im separaten Bericht. **Weiter Seite 21**

**Nur eine Woche später** hat das Wetter in einem anderen Bereich vom Landkreis Konstanz erheblich gewütet. Das Unwetter zog am Freitagabend von Mühlingen über Stockach entlang der Stockacher Aach bis nach Bodman-Ludwigshafen. Dort trat diese über die Ufer und überflutete die Obstanlage und das Betriebsgelände eines Obstbetriebes. Nachdem die Feuerwehr Bodman-Ludwigshafen dort längere Zeit mit nur mäßigem Erfolg pumpte, wurde abends die Lage vor Ort durch uns erkundet und am kommenden Tag wurde mit der Fachgruppe WP die Einsatzstelle angefahren. Wir positionierten dann unsere Schmutzwasserpumpe Hannibal mit 5000 Liter/min Pumpleistung und diverse Elektropumpen zusätzlich zu den Pumpen der Feuerwehr Bodman und wurden so Herr der Lage. Der Wasserstand nahm dann stetig ab und im Laufe des Nachmittags konnten wir zurückbauen und die Einsatzstelle übergeben. Hier hat sich wieder einmal die gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Bodman-Ludwigshafen gezeigt, durch welche das Einsatzziel zeitnah erreicht werden konnte.



**Dann war es für unsere Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen** bis Oktober still. Bei Reparaturarbeiten an den Abwasserkanälen in der Kläranlage in Radolfzell gab es Komplikationen mit den Pumpen der Kanalfirma, weshalb uns diese kontaktierte. Nach der Erkundung durch einen Fachberater Pumpe wurde klar, dass wir umgehend die Fachgruppe WP und eine weitere Fachgruppe WP alarmieren müssen. Denn für die Reparatur war es notwendig, den Abwasserzufluss in der Kläranlage komplett in Form eines Bypasses direkt in die Kläranlage zu pumpen. Da Regen angesagt war und die Abwassermenge dann höher als die Pumpleistung unserer Hannibal-Pumpe ist, war hier eine zweite Schmutzwasserpumpe notwendig, um Spitzen abzufangen. Nach der Alarmierung bauten wir an und um die Kläranlage in Radolfzell unsere Schmutzwasserpumpe mit etwa 450 m Schlauchleitung auf. Zur Unterstützung kam der Ortsverband Schramberg mit der benötigten Ausstattung. So wurde an diesem Abend noch alles aufgebaut und ein Testlauf durchgeführt. Am nächsten Morgen startete dann die Reparatur und wir hatten in Kooperation mit dem Ortsverband Schramberg Betriebspersonal vor Ort. Da der Regen bisher ausblieb, war der temporäre Betrieb einer Pumpe ausreichend. Am 1. Tag konnte die erste Leitung repariert werden, sodass am Tag drauf dann die zweite Leitung repariert werden konnte, ohne dass wir in die Nacht rein den Betrieb sicherstellen mussten. Am Abend des zweiten Tages konnten wir dann Kräfte für den Rückbau anfordern. Zur Unterstützung forderten wir hier zusätzlich zu den Schramberger Kräften auch noch zusätzliche Unterstützungskräfte aus dem

THW Konstanz an, um den Abbau schneller abschließen zu können. Denn bei Pumparbeiten mit Abwasser ist der Rückbau durch den erhöhten Reinigungsaufwand sehr viel größer.



**Nicht einmal eine Woche später** kam über unsere Kameraden des THW Singen eine Anforderung für Pumparbeiten in Gottmadingen. Nach einem Verkehrsunfall mit einem PKW in einem Regenrückhaltebecken musste zur Spurensicherung das komplette Regenrückhaltebecken leer gepumpt werden. Zuvor war das THW Singen mit ihrem Ladekran vor Ort, um das Unfallfahrzeug aus dem Becken zu heben und zur weiteren Untersuchung für die Polizei abzutransportieren. Nach erfolgreichen Pumparbeiten konnten wir das Material reinigen und den Einsatz beenden.



**Aber auch die Sturzflut im Ahrtal hat unseren Ortsverband gefordert.** So waren 4mal Kräfte von unserem Ortsverband im Ahrtal im Einsatz, um bei der Bewältigung dieser gewaltigen und eine nie dagewesene Einsatzlage zu unterstützen. **Siehe Bericht Seite 17**

**Natürlich ist auch die Corona-Pandemie immer noch Thema.** So hatten wir auch 4 Einsätze im Zusammenhang mit Covid-19. Gleich zu Jahresbeginn überbrachten wir die bei uns stationierte Netzersatzanlage des Landkreises zum Kreisimpfzentrum nach Singen. Dort wurde diese in Stellung gebracht und von den Technikern des Impfzentrums verkabelt. Aufgabe des mobilen Stromerzeugers war es, bei einem Stromausfall die speziellen Kühlschränke für den Impfstoff mit Strom zu versorgen.

**Eine weitere Unterstützungsleistung von unserem Ortsverband war es**, an 3 Tagen das mobile Impfteam im Landkreis an die verschiedenen Impfpunkte zu fahren und bei der Administration Impfwilliger zu unterstützen.

Im November erreichte uns noch ein Amtshilfeersuchen des Klinikum Singen durch das Landratsamt Konstanz. An der Notaufnahme am Klinikum musste ein extra Bereich abgetrennt werden, um dort mehr Kapazität für die Aufnahme von Covid-Patienten zu bekommen. Letzten Winter wurden hier noch Patienten in Zelten versorgt, was aber zu kalt war. Deshalb braucht es in diesem Winter feste Wände mit Dämmung. So organisierten wir am Freitag-nachmittag kurzer-hand Material, um zwei große Holzständerwände zu errichten. Am Samstagmorgen rückten wir dann zusammen mit Kameradinnen und Kameraden des THW Singen ans Klinikum aus. Über den ganzen Tag verbauten wir 130 m<sup>2</sup> Platten, ca. 1 m<sup>3</sup> Holz in Form von Kanthölzern und 16 Packungen Dämmung. Mit insgesamt 19 Kräften bauten wir Stück für Stück die beiden Wände inkl. Türe. Da von den 19 Kräften nur 2 Fachleute aus dem Holzbereich waren, war das keine einfache und vor allem tagtägliche Aufgabe für das THW. Doch die „Laien“ konnten von den Fachkräften gut angeleitet werden, so dass das Ziel am späten Nachmittag erreicht war und der neue Raum an das Klinikum übergeben werden konnte.

**Abschließend zu den Einsatzberichten** möchte ich mich noch bei allen Organisationen bedanken, mit welchen wir in den vergangenen Einsätzen sehr gut zusammengearbeitet haben. Ohne diese wichtige Zusammenarbeit, ist das Einsatzziel oft nur sehr umständlich oder sogar gar nicht zu erreichen.



## Bereich Ausbildung und Lehrgänge

**Auch in diesem Jahr war der Ausbildungsbetrieb sehr eingeschränkt.** So waren bis Juli keine Ausbildungen und Übungen in Präsenz möglich. Nachdem wir im Juli wieder in kleinem Rahmen Ausbildungen im Ortsverband durchführen durften, wurden wochenweise im Wechsel durch die verschiedenen Teileinheiten Ausbildungen in Kleingruppen abgehalten. Nachdem zu diesem Zeitpunkt auch der Großteil aller Helferinnen und Helfer geimpft war, hatten wir hier auch etwas mehr Sicherheit. Die Bergungsgruppe wiederholte die Handhabung von diversen Gerätschaften, um diese im Einsatzfall auch erfolgreich einsetzen zu können. Die Fachgruppe Notversorgung & Notinstandsetzung kümmerte sich um verschiedene Themen aus ihrem Bereich wie zum Beispiel die Stromerzeugung. Die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen kümmerte sich um ihre verschiedenen Pumpen und Einsatzmöglichkeiten und wiederholte dadurch die Handhabung. Dennoch waren die Ausbildungen eher wenig, da durch die vielen Einsätze natürlich auch öfter die Ausstattung wieder gereinigt und versorgt werden musste, um für kommende Einsätze wieder bereit zu sein.



**Im Dezember konnten 2 Helferanwälter** an der Grundausbildungsprüfung im Ortsverband Waldshut-Tiengen teilnehmen. Christian und Fabian konnten alle Aufgaben erfolgreich absolvieren. So können wir nun bei Einsätzen auf zwei weitere Einsatzkräfte zählen. Herzlichen Glückwunsch euch zu diesem Erfolg.

Im November hat im Landkreis Konstanz eine neue Grundausbildung mit allen 4 Ortsverbänden begonnen. Diese besteht aus 23 Helferanwälterinnen und Helferanwältern aus Radolfzell, Stockach, Singen und Konstanz. Die Ausbildungen werden durch Ausbilder der OV's aus Radolfzell, Singen und Stockach durchgeführt. Im Mai 2022 soll dann die Abschlussprüfung stattfinden, sofern die Pandemie die Ausbildung weiterhin zulässt.

**Ein paar wenige Lehrgänge konnten an den Ausbildungszentren** besucht werden. So durfte ich persönlich zwei Lehrgänge besuchen und ein weiterer Helfer konnte an einem Lehrgang in Nienburg teilnehmen. Unser Mitglied des Einsatznachsorgeteam Baden-Württemberg konnte eine Fortbildung für das Einsatznachsorgeteam besuchen. Die geplanten Lehrgänge aus dem ersten Halbjahr mussten pandemiebedingt leider ausfallen.

Zwei Helfer konnten auf Ebene des Regionalbereichs Villingen-Schwenningen an einem Fahrsicherheitstraining für LKW teilnehmen und zwei für PKW. Ein Helfer nahm an einem Aufbaukurs für Motorsägen zum Thema Sturmholz teil. Auch konnte einer unserer Atemschutzgeräteträger die jährliche Belastungsübung absolvieren.

Diese Zahlen sind im Vergleich zu Zeiten vor der Pandemie sehr gering. Wir hoffen, dass durch eine hohe Impfquote auch unter der Bevölkerung im kommenden Jahr wieder mehr Ausbildungen und Lehrgänge besucht werden können, um unsere Kräfte weiter für die notwendigen Anforderungen qualifizieren zu können.



## Schulische Lehrgänge 2021:

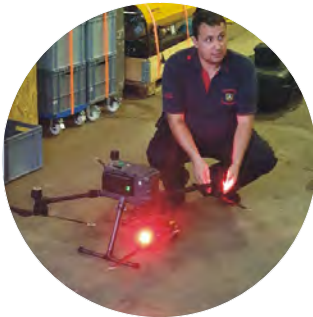
- Abnahmeberechtigte Person Einsatzgerüstsystem
- Führen im Bereitstellungsraum 500
- Thermisches Trennen im THW
- Fortbildung Einsatznachsorgeteams

Thomas Zimmermann  
Thomas Zimmermann  
Thomas Eberhard  
Mathias Straub

## Bereichsausbildungen 2021:

Fahrsicherheitstraining PKW  
Fahrsicherheitstraining PKW  
Fahrsicherheitstraining LKW  
Fahrsicherheitstraining LKW  
Motorsäge Aufbaulehrgang Sturmholz  
Atemschutz-Belastungsübung

Kim Schuhwerk  
Thomas Stratmann  
Christoph Völkner  
Stefan Rieker  
Magnus Haverkamp  
Thomas Eberhard



In diesem Sommer konnten wir nun die Vorstellung der Drohneneinheit des Landkreis Konstanz nachholen, da dies 2020 leider abgesagt werden musste. Die Drohneneinheit besteht aus der Freiwilligen Feuerwehr Stockach Abteilung Espasingen und der Freiwilligen Feuerwehr Bodman-Ludwigshafen, welche diese Einheit in interkommunaler Zusammenarbeit stellen. Uns wurden die verschiedenen Einsatzdrohnen und die vielen Möglichkeiten vorgestellt. Dies war ein sehr interessanter Abend, was hier an Technik vorgehalten wird und damit möglich ist.

Nun wünsche ich euch/Ihnen allen gesegnete Weihnachtstage und ein gutes neues Jahr 2022. Bleibt gesund...

**Thomas Zimmermann / Zugführer**



## **Bericht der Ortsjugend Radolfzell Bereich Jugendgruppe**

**Corona geschuldet konnte die Jugendgruppe** auch in diesem Jahr nur sehr wenige Dienste durchführen. Diese wurden jedoch umso mehr genutzt. Los ging es im Juni.

Einige Themen, welche behandelt wurden, waren mitunter:

- Einbinden von Personen in die Krankentrage und deren Transport
- Erdanker mit Mehrzweckzug zum Bewegen von Lasten
- Anheben von Lasten mit verschiedenen Methoden
- Schiefe Ebene zur Personenrettung



**Im Oktober konnte die Ortsjugendversammlung** beider Jahre inkl. Wahlen nachgeholt werden. Trotz Corona konnte die Jugendgruppe neue Mitglieder gewinnen und einen Jugendlichen sogar in die Grundausbildung entsenden.

Wir freuen uns auf das Jahr 2022 und dass dieses noch mehr Möglichkeiten bietet, um neue und interessante Themen kennenlernen zu können. Die Jugendgruppe von 10 - 18 Jahren besteht aktuell aus:

12 Junghelferinnen und Junghelfer sowie 3 Jugendbetreuende.



## **Philipp Wirtz** **Ortsjugendbeauftragter**



### **Bereich Minigruppe:**

Erfreulich ist, dass wir es geschafft haben, trotz den schwierigen Bedingungen der Pandemie, eine Minigruppe zu gründen. Die Minigruppe richtet sich an Kinder von 6 - 9 Jahren. Im Oktober führten wir eine Startveranstaltung durch, bei welcher wir die Kinder aber auch die Eltern über die neue Minigruppe informierten. Hier waren beim Rundgang durch die Fahrzeughalle schon sehr große Augen zu sehen. Im November fand dann unser 1. Dienst statt, bei welchem die Eltern natürlich nicht mehr dabei waren. Hier wurden anfangs erst einmal mehrere Spiele durchgeführt, um sich besser kennen zu lernen. Dann gab es eine Schnitzeljagd durch das THW-Gebäude, um dieses besser kennen zu lernen und die Räumlichkeiten zu erkunden. Als Schatz gab es eine kleine Belohnung. Nach einer kurzen Pause ging es an's Eingemachte. Natürlich macht man im THW auch „THW-Sachen“. So wurden diverse Ausstattungsgegenstände vom GKW rausgeholt, um daran Stiche und Bunde zu lernen. Denn für Kinder in der Altersgruppe ist natürlich auch sehr wichtig, für was das denn genau gebraucht wird. So wurde der Ankerstich zum Beispiel an einer Tauchpumpe erlernt.

**Um die Kinderherzen noch höher schlagen zu lassen**, musste natürlich auch der GKW einmal von Innen erkundet werden. Dazu machten wir eine Bewegungsfahrt, was den Mini's sehr gut gefallen hat. Nach Rückkehr wurde wieder alles aufgeräumt und für die Eltern eine kleine Vorstellung vorbereitet. So wurde den Eltern bei der Abholung von den Mini's die gelernten Stiche und Bunde vorgeführt. Eigentlich sollte der 2. Dienst im Dezember stattfinden. Leider musste dieser wegen der aktuell sehr angespannten, pandemischen Lage ausfallen. Wann wir nach so kurzem Bestehen der Minigruppe wieder weitermachen können, weiß leider noch niemand.

So hoffen wir auf eine schnell bessernde Lage, damit wir den Mini's wieder etwas zu ihrem neuen Hobby bieten können. Interessierte dürfen sich gerne bei uns melden. Nähere Infos gibt es auf der Homepage.

**Der Dienst der Minigruppe findet normalerweise einmal im Monat an einem Samstag von 09.00 - 12.00 Uhr statt. (nach Dienstplan)**

Die Minigruppe von 6 - 9 Jahren besteht aktuell aus:

6 Junghelferinnen und Junghelfer Minigruppe  
4 Minigruppen-Betreuende





**Thomas Zimmermann / Betreuer Minigruppe**



## Ehrungen 2021



**Dieses Jahr konnten wir 2 Helfer ehren**, die vor 60 Jahren dem THW Ortsverband Radolfzell als ehrenamtliche Helfer beigetreten sind. Das sind Rolf Honsell (Bild links) und Hermann Honsell (Bild rechts). Sie haben maßgeblich geholfen, den Ortsverband mit aufzubauen. Das Technische Hilfswerk war 1961 erst 6 Jahre alt und in der Bevölkerung noch ziemlich unbekannt. Von der Stadt Radolfzell unterstützt begann der Aufbau einer Unterkunft bei dem ehemaligen Kieslagerplatz am See (Bodenseereiter). Unseren herzlichen Glückwunsch zu diesem seltenen Ereignis.



**Willi Braun**

## Auftrag 8005-19

Am 11.11.21 bekam der THW-Ortsverband Radolfzell eine überraschende Nachricht, den neuen Lkw 7t, Lbw mit der Auftragsnummer 8005-19 bei der Fa. Empl in Zahna-Elster abzuholen. Im Anhang war die Einladung zur Übergabe am 25.11.21 mit beigelegt. Organisatorische Maßnahmen mussten schnell ergriffen und umgesetzt werden. Wegen den Corona-Bestimmungen bei der Fa. Empl war die Anzahl der Helfer mit der Führerscheinklasse CE begrenzt. Für die 2tägige Tour musste von den Helfern z.B. Urlaub genommen werden. So meldeten sich Thomas Zimmermann und Marc Weckenmann. Willi Braun übernahm mit dem MTW OV den Shuttle Dienst. Die Anreise am 24.11.21 zum Ziel in Richtung der Lutherstadt-Wittenberg erfolgte auf der A81/A9. Die Entfernung betrug 710 Km. Die Übergabe bei der Fa. Empl war dann am darauffolgenden Tag. Die Dauer der Einweisung betrug ca. 3 Stunden. Danach erfolgte unmittelbar die ca. 10 stündige Heimfahrt.



**Willi Braun**



Eine Überfahrt mit der Fähre auf der Elbe war nicht gestattet.



Frisch vom Empl Werk in Zahna-Elster, der neue Lkw 7 t Ladebordwand (Lbw), MB Arocs 1830 A, mit Allradantrieb, ein vollautomatisiertes Schaltgetriebe und mit einem verlängertem Nahverkehrsfahrerhaus.

## Unwetter Einsatz „Tief Bernd“ im Ahrtal

**Am 14. Juli 2021 kam es durch heftige Stauwetterlagen** in Folge des „Tief Bernd“ in den Bundesländern Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen zu einer bisher unvorstellbaren Katastrophe durch extreme Hochwasserfluten. Besonders betroffen war hier das Ahrtal in Rheinland-Pfalz. In Folge von diesem extremen Hochwasser verloren im Ahrtal mindestens 134 Menschen ihr Leben.

Schon zu Beginn des längsten Einsatzes in der Geschichte des THW entsendete am Tag nach den schädigenden Ereignissen das Einsatznachsorge Team des Landesverbands Baden-Württemberg ihre Mitglieder in die Krisenregion, um hier THW Kräfte sowie Flutopfer zu unterstützen. Mit dabei war auch ein Helfer des THW Radolfzell um Hilfe zu leisten.

Mathias Straub aus unserem Ortsverband war hier für die Einsatzkräfte aber auch für die Bevölkerung des Gebietes im Einsatz und kehrte wohlbehütet nach einer Woche wieder zurück.



**Unter der Leitung des Technischen Hilfswerks** entstand auf dem Nürburgring am Scheitel des Ahrtales ein bisher nie dagewesener Bereitstellungsraum. Vorgesehen war zuerst ein BR 500 (Bereitstellungsraum), doch schnell merkte man, dass dieser in seiner Kapazität nicht ausreicht, so entstand innerhalb in kurzer Zeit ein BR 5000. Dieser wurde durch das THW, Feuerwehren, Rettungsdienste, Bundespolizei und die Bundeswehr genutzt.



**In diesem Bereitstellungsraum am Ring** leisteten zwei weitere Helfende unseres Ortsverbandes Unterstützung.

Michael Weckenmann und Jutta Zaepfel übernahmen Aufgaben im Bereich des Shuttle-Dienstes und der Fachberatung. Personal sowie Material wurde vom Nürburgring in das Ahrtal gebracht oder an den Ring zurück transportiert.

Michael Weckenmann kehrte nach einer Woche Einsatz gesund und munter zurück. Jutta Zaepfel blieb eine Woche länger im Bereitstellungsraum und kehrte ebenfalls wohlbehalten in den OV zurück.



**Auf Grund einiger Veranstaltungen** musste der Bereitstellungsraum dann vom Ring selber auf Parkflächen unterhalb des Rings verlagert werden und wurde durch die vorherrschenden Gegebenheiten zu einem riesigen Feldlager. Am 20. August entsendete unser Ortsverband ein weiteres Mal Einsatzkräfte in die schwer getroffene Region auf Anweisung des Landesverbandes Baden-Württemberg. Unter dem Teamleiter des Zugführers Thomas Stratmann, traten Michael Weckenmann, Phil Richter und Stefan Strittmatter die Reise in die Eifel an.



**Der Einsatzauftrag** für diese vier war die Raumbelegung und Raumordnung des Bereitstellungsraumes. In der eingeteilten Frühschicht von 06:00 - 15:00 Uhr regelten sie sämtliche logis-tischen Themen, sowie die Belegung aller dort aufgestellten Unterkunftszelte. Auf Grund fehlender Kräfte übernahmen die vier gleichzeitig die Notfall Nachtschicht, sollten in den Nachtstunden Kräfte einrücken oder Probleme auftauchen. Da zwei Tage nach Eintreffen unserer vier Helfer der Deutsche Wetterdienst für die Region weitere heftige Unwetter vorhersagte, musste in Abstimmung mit der Lagerleitung ein Evakuierungsplan erarbeitet werden, der dann auch so am gleichen Abend ausgegeben wurde. Glücklicherweise blieb die Region und der Bereitstellungsraum dieses Mal verschont und eine Evakuierung war nicht notwendig. Nach einer Woche unter teils widrigen Wetterbedingungen kehrten auch diese vier Angehörigen unseres Ortsverbandes gesund und unversehrt zurück.

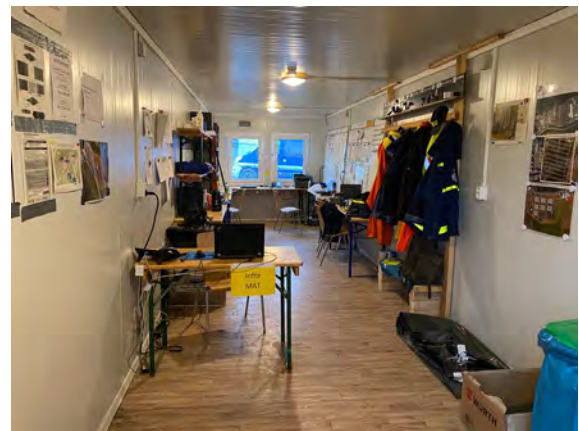


**Der bisher letzte Einsatz mit Radolfzeller THW Beteiligung** im Schadensgebiet begann am 14.09.2021. Unser Kamerad Daniel Keller übernahm mit 3 weiteren Kräften des THW OV Tuttlingen die Führungsstelle Feldlager Infrastruktur. Zu viert wurde die Schicht von 6 - 22 Uhr samt einer nächtlichen Bereitschaft realisiert.

Die Hauptaufgaben hierbei waren:

- Sicherstellen der Funktionsfähigkeit aller Sanitäreinrichtungen
- Betankung und Wartung der Zeltheizungen
- Sicherstellen der Stromversorgung
- Unterstützung der Küchentrupps und Bekleidungsabgabe
- Koordination von externen Firmen (Anlieferungen u. Abholungen von Material)
- Teilrückbau nicht mehr benötigter BR-Flächen

Daniel und die 3 Kräfte aus dem OV Tuttlingen kehrten am 19.09.2021 wohlbehalten zurück.



Noch immer stehen THW Einheiten im Schadensgebiet um beim Aufbau der Infrastruktur der Region zu unterstützen.

**Stefan Strittmatter**

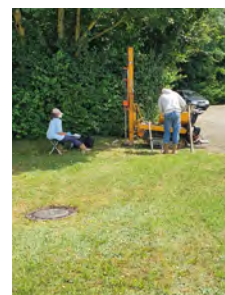
## Nachruf

**Wir trauern um unseren hochgeschätzten Kamerad Wolfram Janatsch.** Nachdem er 1974 das Amt des Ortsbeauftragten von seinem Vater und Gründer Eduard Janatsch übernommen hatte, bekleidete er es bis 1995. Wolfram prägte den Ortsverband über die Jahre hinweg. Er stellte viele Jahre seine Geräte, Maschinen, Fahrzeuge und Räumlichkeiten zur Verfügung, um Ausbildungen und Einsätze bewältigen zu können. Das THW Radolfzell war quasi die Firma Janatsch. 1986 konnte der Ortsverband von der Unterkunft am See in die Franz-Anton-Mesmer-Straße umziehen. Auch hierfür hatte er sich eingesetzt. 1980 war er Gründungsmitglied der THW Helfervereinigung und führte das Amt des ersten Vorsitzenden bis 1987 aus. Am 20. März 2012 wurde er Ehrenmitglied der THW Helfervereinigung. Für seine Verdienste wurde er mit dem Helferzeichen „Gold“ und dem Helferzeichen „Gold mit Kranz“ ausgezeichnet. Bis zur Corona-Pandemie besuchte Wolfram immer noch den wöchentlichen Alt-Stammtisch. Mit ihm verlieren wir ein Stück der Geschichte unseres Ortsverbands. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



## Neues von der Neubauplanung

**Für die Umsetzung unserer Neubauplanung** begann man am 13.08. - 14.08.21 mit der Geotechnischen Baugrunduntersuchung. Auf dem zukünftigen Standort des Verwaltungsgebäudes war eine Bohrtiefe bis 20 m notwendig. Das Grundwasser fand sich schon in 60 cm Bohrtiefe. Mit 50 Kg Rammgewicht arbeitete die „Bohrmaschine“. Nun wird geprüft, ob duktile Rammuspfähle zur Gründung notwendig sind.



**Christoph Völkner/Willi Braun**

## Unwetter mit Starkregen in Mühlhausen-Ehingen

Am Abend des 08. Juli 2021 wurde der Landkreis Konstanz von Starkregen heimgesucht. Besonders schwer getroffen wurde unter anderem die Gemeinde Mühlhausen-Ehingen. Die Regenmassen vom Mägdeberg wurden zu einem Sturzbach in Mühlhausen.

Vollgelaufene Keller, überflutete und unterspülte Straßen, Gehölz und Kies in den Straßen waren die Folgen des Sturzbaehes. So wurde die Freiwillige Feuerwehr Mühlhausen-Ehingen am frühen Abend alarmiert. Recht schnell war klar, dass dies ein größerer Einsatz wird. So wurde nach kurzer Einsatzdauer der Fachberater des THW Singen alarmiert. Nach kurzer Klärung mit der Einsatzleitung wurde der komplette Ortsverband Singen mit Pumpen und Sandsäcken angefordert. Durch die anwachsende Lage wurde kurz darauf die Fachgruppe Notversorgung & Notinstandsetzung des THW Radolfzell mit Sandsäcken nachgefordert. Noch während dem Verladen der Sandsäcke wurde unsere komplette Pumpleistung in Form der Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen nachgefordert und alle Kräfte sofort nachalarmiert.



**In Mühlhausen angekommen**, wurden aus den Worten der Alarmierung erschreckende Bilder. Unser Zugtrupp fuhr sofort das Feuerwehrhaus Mühlhausen an, wo die Einsatzleitung und auch der Zugtrupp des THW Singen stationiert waren. So wurde eine gemeinsame Führungsstelle eingerichtet, von welcher mit sehr kurzen Wegen mit der Einsatzleitung, betrieben von der Führungsgruppe der Feuerwehr Engen, die vielen Einsätze koordiniert werden konnten.



**Kaum vor Ort**, wurden auch schon erste Einsätze mit Priorität 1 an uns vergeben. Durch die Fachgruppe WP wurden die Einsatzstellen angefahren und erkundet. Diese wurden dann abgearbeitet. Mit unserer Schmutzwasserpumpe mit einer Pumpleistung von 5000 Liter/min wurden dann extra Einsatzstellen disponiert, welche einen hohen Wasserstand hatten.

So wurde die Fachgruppe WP aufgeteilt in Elektropumpen und die Großpumpe. Der Trupp mit den Elektropumpen fuhr verschiedene Einsatzstellen an und arbeitete diese Stück für Stück ab. Der Trupp mit der Großpumpe wurde letztendlich in einem Straßenzug eingesetzt, welcher enorm unter Wasser stand, sodass nicht einmal die Durchfahrt mit einem LKW möglich war. Deshalb wurde die Pumpe in der Straße positioniert und über 6 Stunden mit einer Leistung von 5000 - 6000 Litern pro Minute die Straße vom Wasser befreit. Erst dann wurde der Zugang zu den anliegenden Häusern möglich.



**Unsere Fachgruppe N wurde mit den Sandsäcken** zur Unterstützung der Fachgruppe N des THW Singen an eine Einsatzstelle nachgefordert. Dort musste mittels der Sandsäcke der Wasserzufluss vom Gebäude umgelenkt werden. Nach diesem Einsatzauftrag musste Nachschub an Sandsäcken her. So fuhr die Fachgruppe N mit leeren Sandsäcken in den Bauhof Engen, wo bereits einige Angehörige der Feuerwehr Engen warteten, um gemeinsam Sandsäcke zu füllen. Nach kurzer Zeit war die Ladefläche unseres MzKW voll und die Sandsäcke wurden in Bereitstellung gestellt. Noch während dem Abladen wurde unsere Fachgruppe N für einen Einsatzauftrag eingeplant, bei welchem gemischtes Personal im Fahrzeug Platz nahm. So wurde eine Tragkraftspritze der Feuerwehr verlastet und unsere Fahrzeugbesatzung mit zwei Angehörigen der Feuerwehr ergänzt. Gemeinsam wurde die Einsatzstelle angefahren und der Einsatzauftrag abgearbeitet.



Nach Rückkehr zur Führungsstelle ergab sich ein Prioritätseinsatz für unsere Fachgruppe N. Eigentlich keine Baustelle für das THW. Gemeldet wurde „Brandgeruch aus Kellergeschoss“. Da die Einsatzstelle aber in einem überfluteten Bereich lag, kam von unserem Zugführer das Angebot, zur Erkundung mit unserem MzKW zu fahren, da aktuell nur ein MTW der Feuerwehr zur Verfügung stand. So fuhr das zweite Mal eine gemischte Fahrzeugbesatzung los. Zum Glück konnte recht schnell Entwarnung gegeben werden. Da bekanntlich alle guten Dinge drei sind, kam kurz vor dem Abrücken unserer Fachgruppe N nochmals eine Transportfahrt als Auftrag rein. So fuhren wir eine Tragkraftspritze der Feuerwehr inklusiv Feuerwehrkräften an eine Einsatzstelle, da kein Transportfahrzeug zur Verfügung stand. Nach diesem Auftrag beendete unsere Fachgruppe N den Einsatz in Mühlhausen und wir fuhren zurück in die Unterkunft.



**Da der Einsatz für das THW Singen und Radolfzell** dann schon recht lange ging, wurde über den Führungsstab des Bevölkerungsschutzes Landkreis Konstanz eine Ablösung angefordert. Der Führungsstab wurde einberufen, da es im Landkreis mehrere Schadensgebiete gab und so die einzelnen Einsatzleitungen unterstützt wurden. Unser Fachberater aus Radolfzell war im Führungsstab fest eingebunden.

Zur Ablösung wurde der Zugtrupp und die Fachgruppe WP des THW Tuttlingen und die Fachgruppen N der Ortsverbände Stockach und Donaueschingen nachgefordert. Die WP aus Tuttlingen übernahm die Einsatzstelle von unserer WP, die Führungsstelle wurde an den Zugtrupp übergeben und die Fachgruppe N wurde zu diversen Kellern entsandt.

Die seit Abend eingesetzten Feuerwehren wurden in den frühen Morgenstunden durch viele Einheiten der Feuerwehr aus dem gesamten Landkreis abgelöst.

Ebenfalls waren die Module der Sanitätseinheiten vor Ort. Unter anderem wurde von ihnen ein Bereitstellungsraum inkl. Verpflegung betrieben. Die DLRG war mit Strömungsrettern vor Ort, um im Fall einer Verschlechterung der Lage durch erneute Regenfälle und Sturzbäche ggf. schnelle Hilfe im Wasser leisten zu können.

**Insgesamt waren an diesem Einsatz 97 Kräfte des THW eingesetzt.** Es gingen weit über 100 Einsätze für dieses Schadensgebiet ein, welche von Feuerwehr und THW gemeinsam abgearbeitet wurden. Je nach aktueller Stärke vor Ort, waren zwischen 200 – 300 Einsatzkräfte in der Gemeinde tätig.

Am frühen Freitagabend konnte dann auch für die Feuerwehr Mühlhausen-Ehingen der Einsatz nach ca. 24 Stunden beendet werden.

Wir bedanken uns nochmals für die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen der Feuerwehr, dem THW und allen anderen beteiligten Organisationen. So funktioniert gute Zusammenarbeit.



**Diese THW Ortsverbände waren im Einsatz:**

**THW Radolfzell:**

MTW-TZ  
MzKW  
MLW 4 mit Schmutzwasserpumpe  
LKW-Lbw mit Stromerzeuger 50 kVA  
MTW-OV  
Stärke Radolfzell: 1/5/14/20

**THW Stockach:**

MTW-TZ  
GKW  
MLW 4

**THW Donaueschingen:**

MTW-TZ  
MzGW  
MTW-OV

**THW Singen:**

MTW-TZ  
GKW  
MzKW  
MTW-OV  
PKW-OV

**THW Tuttlingen:**

MTW-TZ  
MzKW  
MLW 4  
MTW-OV



**Thomas Zimmermann**

## Aus der Schatzkammer

### Die Sauerstoffflanze



Bild links: Auf dem Gelände der alten Unterkunft am See erproben die Helfer des THW-Ortsverbands Radolfzell die Sauerstoffflanze. Im Hintergrund der Neubau des späteren Reitstalls und des „Bodenseereiters“.

**Die Sauerstoffflanze**, mit dem geeignetem Rohrmaterial und Sauerstoff entsteht eine stark exothermische Reaktion, wobei in der industriellen Verwendung Temperaturen zwischen 2.500 Grad C und 3.000 Grad C erreicht werden. Die Sauerstoffflanze wird verwendet zum Durchtrennen von Stahl, Beton, Stahlbeton.



**In dem THW-Bilderdienst 1/65** wird die Sauerstofflanze schon erwähnt. Die Lanze besteht aus einem mit Eisendrähten gefüllten Eisenrohr, durch das Sauerstoff an die vorgeglühte Rohrspitze geleitet wird. Im THW erprobt und weiter entwickelt mit 1.400 Grad C. Der THW Ortsverband Radolfzell füllte in der Unterkunft bei dem Kieslagerplatz am See die Eisenrohre mit dem 1,5 t Greifzug selber.



Im Hintergrund: Unser erster OB Eduard Janatsch, vorne kniend Horst Giercke.



Durch die hohe thermische Reaktion verflüssigt sich der Beton und tritt als rotglühende Lava aus. Die Rauchentwicklung ist dabei immens.



**Willi Braun**



In den späten 60er Jahren: Bei dem Radolfzeller Hausherrenfest wird auf dem Gelände des heutigen Raiffeisen- und Aldi-Areals die Sauerstofflanze vom THW vorgeführt.



## **THW-Helfervereinigung Radolfzell e.V.**

### **Sehr geehrte Freunde und Fördernde, liebe Mitglieder der THW Helfer-vereinigung Radolfzell e.V.**

Die Einschränkungen durch die Pandemie haben uns auch in 2021 begleitet, weshalb unsere Aktivitäten erneut sehr stark reduziert waren. So konnten wir auch in diesem Jahr unsere alljährliche Helferlehrfahrt nicht durchführen. Wie auch schon 2020. Wenigstens konnten wir die Jahreshauptversammlung für die Jahre 2019 & 2020 durchführen und somit die Kasse und die Vorstandschaft entlasten. Im kommenden Jahr 2022 stehen Neuwahlen der Vorstandschaft an. Hoffen wir, dass diese Versammlung dann planmäßig stattfinden

Aufgrund der Pandemie hat sich gezeigt, dass das THW Radolfzell anfangs in Bezug auf Handhygiene im Einsatz sehr schlecht aufgestellt war. So haben wir das Projekt aufgegriffen, eine Hygienestation für die Helferinnen und Helfer zu beschaffen. Hierbei wurden wir von der Werner & Erika Messmer Stiftung erneut unterstützt, weshalb wir die Hygienestation sehr schnell beschaffen konnten. Dies war aber auch notwendig, um im Einsatz die passende Hygieneausstattung zur Verfügung zu haben.

Hierbei möchten wir uns bei der Stiftung recht herzlich bedanken. Ohne diese Hilfe hätten wir das Projekt nicht so schnell abschließen können

Wir möchten uns aber auch bei allen weiteren Unterstützenden recht herzlich bedanken. Sei es durch Spenden oder auch durch Taten. „Vergelt's Gott“.

Das ehrenamtliche Engagement ist ein hohes Gut, welches auch weiterhin gestärkt und unterstützt werden muss. So wollen wir auch weiterhin versuchen, neue Freunde und Fördernde zu gewinnen, um so das Technische Hilfswerk und dadurch auch die Allgemeinheit, dauerhaft unterstützen zu können.

Ich wünsche Ihnen allen ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest und für das kommende Jahr alles Gute.

**Thomas Zimmermann**  
**1. Vorsitzender**



**Herzlichen Dank für die  
Unterstützung**

**Werner & Erika Messmer-Stiftung**

## Vorschau 2022

|                     |  |
|---------------------|--|
| 08.01.2022          | Erste Hilfe Kurs 1   |
| 11.01.2022          | allgemeiner Dienstbeginn /allgemeine Belehrungen / * <b>Online</b> * |
| 05.02.2022          | Erste Hilfe Kurs 2   |
| 01.07. – 03.07.2022 | Klausurtagung in Behla/Hüfingen                                      |
| 08.07. – 10.07.2022 | Übungswochenende in Heidenheim                                       |
| 15.07.2022          | Übung der Hilfsorganisationen in Radolfzell                          |
| 08.10.2022          | THW-Kreisübung „Blauer Oktober“                                      |
| 09.12.2022          | Jahresabschlussfeier   |

**Die oben genannten Termine finden nur statt, sofern es die aktuelle Corona-Lage zulässt.**

### Impressum

|                 |  |
|-----------------|--|
| Herausgeber:    | Bundesanstalt Technisches Hilfswerk<br>THW Ortsverband Radolfzell<br>Franz-Anton-Mesmer-Str. 24<br>78315 Radolfzell        |
| verantwortlich: | Willi Braun<br>Stv. Ortsbeauftragter   |
| Beiträge:       | Christoph Völkner,<br>Thomas Zimmermann<br>Philipp Wirtz<br>Stefan Strittmatter<br>Willi Braun                             |
| Layout:         | Willi Braun  |
| Bildmaterial:   | Willi Braun, Thomas Zimmermann,<br>Stefan Strittmatter, Daniel Keller,<br>und andere Mitglieder des Technischen Hilfswerks |
| Foto Archiv:    | Helmut Braun   |
| Quelle:         | Wikipedia<br>THW-Bilderdienst 1/65   |

[www.ov-radolfzell.thw.de](http://www.ov-radolfzell.thw.de)



**Zur Rückseite:** Beim Empl Werk in Zahna-Elster steht noch der neue Lkw 7 t Ladebordwand (Lbw), MB Arocs 1830 A, Leistung 220 Kw, Hubraum 7698 cm<sup>3</sup>, 6 Zylinder, zGG 18.000 Kg und einen Wendekreis von 19 m.

Technisches  
Hilfswerk



Ortsverband Radolfzell

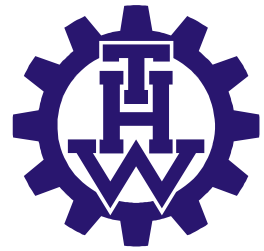


Im Zuge unserer Neubauplanung wurde mit den Stadtwerken Radolfzell einen Geländetausch vereinbart. Deshalb muss die Fläche mit den Containern freigemacht werden.



Auf geht's zum OV Heidenheim, Ade und Tschüss.....

# Technisches Hilfswerk



## Ortsverband Radolfzell

